

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.de/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

BQ 244 – Nr. 08/2013

Christen und Muslime: „Begegnung ist möglich“

(Bonn, 28.02.2013) Christen spielen eine entscheidende Rolle beim Dialog mit Muslimen, meint die Islamwissenschaftlerin Christine Schirrmacher. Im Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe sprach sie über Merkmale des Islam in Deutschland sowie über Hindernissen und Chancen in der Begegnung zwischen Muslimen und Christen.

In den Medien sei das Bild eines gewaltbereiten Islam dominierend, stellte Schirrmacher vom Institut für Islamfragen der Evangelischen Allianz fest. Die Gefahr, die etwa von antidemokratischen Salafisten ausgehe, sei auch nicht zu



Prof. Dr. Christine Schirrmacher (Foto © pro)

unterschätzen, dennoch sei es eine Minderheit. Doch dies solle einer friedfertigen Begegnung mit Muslimen nicht im Wege stehen. „Christen sind gut beraten, nicht zu Extremen zu neigen und nicht alle Muslimen in einen Topf zu werfen.“ Entsprechend sei es nicht angebracht, Muslimen mit Angst oder Vorurteilen zu begegnen.

Viele Muslime hätten zudem Interesse an Begegnung und Gespräch mit Christen. Die Ursache für das Interesse am Christentum liege unter anderem an der „Sonderrolle“ Jesu im Islam, etwa weil er im Koran als sündlos gelte. „Allerdings stellt der Koran Jesus als Prophet dar und Vorläufer Muhammads, nicht als Gottes Sohn. Auch die Gottesvorstellung ist im Islam und Christentum sehr unterschiedlich“, sagte Schirrmacher.

Auf der Suche nach Identität

Viele Muslime in Deutschland seien auf der Suche nach ihrer Identität. In westlichen Gemeinschaften fühlten sie sich teilweise entwurzelt, irritiert von der Beliebigkeit der Werte. Ein eindeutiges Bekenntnis zu Werten wie Ehe und Familie sowie enger Gemeinschaft biete der Islam. Dies sei auch eine der Ursachen für Konvertiten vom Christentum zum Islam, manchmal „aus der Mitte von Kirchen und Gemeinden“. Für Schirrmacher ist dies ein „interessanter Anreiz, über das Klima in Kirchen und Gemeinden neu nachzudenken“.

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Hilfe weltweit e.V.
www.hilfe-weltweit.org

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/lifw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/lst

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminststitute.net

Martin Bucer Seminar
www.bucer.org

Pro Mundis e. V.
www.thomasschirrmacher.info

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/commissions/tc/

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



Christen fordert die Islamwissenschaftlerin daher auf, für Muslime einen Unterschied in der Gesellschaft zu machen und sich für sie zu engagieren. Gesellschaftliche Zurückweisung sei einer der Faktoren, der diese in die Hände der Extremisten treibe. „Christen müssen ihren Teil zum Gespräch und zur Begegnung beitragen“, sagte Schirrmacher.

Hindernisse im Gespräch

Christen sollten sich auch über die Unterschiede zwischen den Religionen klar sein. Aus muslimischer Sicht hätten Christen einen verfälschten Glauben, da sie Jesus als Gottessohn und einen dreieinen Gott verehrten. Christen seien aus Sicht des Islam zwar keine völlig „Ungläubigen“. Doch da sie Mohammed nicht als letzten Propheten anerkennen, sei ihr Glaube falsch und irregeleitet.

Auch der geringe Stellenwert der Bildung bei vielen türkischstämmigen Muslimen sei ein Hindernis für die Integration, meint Schirrmacher. Kinder hätten oft wenig Unterstützung beim Lernen durch das Elternhaus. Doch sei dies heute vielfach entscheidend für den Bildungserfolg. Mangelnde Bildung wiederum verhindere nicht nur die Integration. Der damit verbundene wirtschaftliche Misserfolg mache Betroffene auch offener für den Radikalismus des politischen Islam.

Ein weiteres Problem für die Integration sei die mangelnde Organisation der Muslime in Deutschland. „Das ist auch ein Grund, weshalb wir so wenig Protest von Muslimen gegen Selbstdordattentate vernehmen.“ Islamverbände wie die türkische DITIB behaupten, für alle Muslime zu sprechen. Dabei vertraten die Verbände nur eine Minderheit der Muslime. Durch diese mangelnde Organisation habe der Staat bei der muslimischen Glaubensgemeinschaft keinen Ansprechpartner.

Der Islam befände sich gegenwärtig in einem intensiven Diskussionsprozess, erklärte Schirrmacher. Umstritten sei die Frage, was den „wahren Islam“ ausmache, und wie Muslime in einer säkular geprägten, westlichen Gesellschaft leben sollen.

Schirrmacher sieht bei diesen Fragen die islamische Theologie gefordert. „Wenn manche islamischen Theologen nicht aufhören, junge Menschen zurückzurufen zum 7. Jahrhundert, in dem Muhammad Gesetzgeber, Prediger und Heerführer war und dies als Ideal für die heutige Moderne propagieren, dann wird der Islam das Problem einer Politik im Namen des Islam und einer Berufung auf Gewalt nicht loswerden.“

Quelle: Medienmagazin pro – mit freundlicher Genehmigung

Downloads:

- [Foto](#): Prof. Dr. Christine Schirrmacher während des Vortrags

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE BESTELLEN ODER ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ neu oder nicht mehr empfangen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebende-haende.de

Hilfe weltweit e.V.
www.hilfe-weltweit.org

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/iifw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminststitute.net

Martin Bucer Seminar
www.bucer.org

Pro Mundis e. V.
www.thomasschirrmacher.info

Theologische Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz
www.worldevangelicals.org/commissions/tc/

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de